

"Hast du alles"? Fragte ich Henry zum 10. Mal. "JAAAA, wie oft noch, Ladekabel, Klamotten für die nächsten 6 Tage, Schlüssel und 2 deiner Bücher von deinem SuB" Zählte er genervt auf. Klar nervte ihn mein ständiger Kontrollwahn, aber dafür liebte er mich doch, genau dafür, dass ich ihn ständig fragte ob er alles habe und er trotzdem mindestens eine Sache immer vergaß. "Wir fahren immerhin 12 Stunden da ist es blöd wenn wir ankommen und merken dass etwas wichtiges fehlt" erinnerte ich ihn. "Schatz ich liebe dich und das weißt du, aber wir sind die Liste schon fünf mal durch und haben alles abgehakt und du hast mich schon mehrfach gefragt, aufgrund dessen ich alles mehrfach kontrolliert habe, wir haben alles" Sagte er mit einem liebevollem Ausdruck in seinem Gesicht. Er hatte ja recht ich machte mir viel zu viel Stress, aber immerhin war es unser erster richtiger gemeinsamer Urlaub. Wir waren nun schon seit 4 Jahren zusammen, aber wegen Henrys und meinen unterschiedlichen Arbeitszeiten war es immer ein Problem gewesen auf den selben Nenner zu kommen in

Sachen Urlaub nehmen. Jetzt hatten wir es endlich geschafft und deswegen sollte auch alles perfekt laufen. Ich setzte mich aufs Bett und ging die Liste nochmal durch, auch wenn Henry mich dafür köpfen könnte, liebte er mich doch genau deswegen. "Lia, schöne grüße von meiner Mutter, wir sollen ihr schreiben wenn wir sicher in New York angekommen sind" "Okay, machen wir , aber können wir jetzt endlich los?" Zappelte ich ungeduldig auf dem Bett rum. "Ja" wir machten alle lichter aus und zogen uns die jacken an. Ich freute mich wie ein kleines Kind und war so fro das alles nach Plan lief. Henry öffnete die Tür und....Schnee? "Was zum Teufel, es schneit?" Es war ein richtiger Schneesturm. "Lia unter diesen Voraussetzungen können wir nicht fahren" Nein, Nein, Nein. Alles lief doch nach plan, warum ausgerechnet jetzt nicht mehr? Es hatte die ganzen Tage geregnet, aber Schnee hatten wir seit ca. 2 Jahren nicht mehr gehabt. Ich war wütend, wütend auf mich das wir nicht schon viel früher los gefahren waren, wütend auf alles, weil unser erster richtiger Urlaub jetzt ins Wasser viel. "Was machen wir

jetzt?" Fragte ich Henry werend er die Tür zu machte uns seine Jacke wieder auszog. "Wir können groß jetzt nichts machen, ich würde sagen du setzt dich auf die Couch und ich mache uns kakao" er gab mir einen Kuss auf die Stirn und ging in die Küche. Deswegen liebte ich Henry so, er war die ruhe in unserer Beziehung, wenn eigentlich alles beschissen lief blieb er ruhig. Ich setzte mich auf die Couch und schrieb Meiner mum das wir erstmal doch nicht fuhren.

Ich glaube ich mag den Winter" sagte ich wenig Später zu ihm, während wir auf der Couch saßen, mit dem warmen kakao in der hand. Er schaute mich komplett perplex an, als wäre diese Aussage komplett Irrsinnig. "Du glaubst du magst den Winter"? Wiederholte er meine Aussage mit einem undeutlich fragenden Unterton. "Ja" "Und was genau magst du so an dem Winter, der gerade unseren urlaub kaputt gemacht hat, wohlbemerkt deine Planung?" Ich überlegte einen kurzen Augenblick "Na alles" Antwortete ich schließlich. Er lachte, "was ist daran komisch, du magst doch auch den

Sommer, also?" "Ja aber ihm sommer kann man raus gehen und tolle sachen machen und im Winter ist es kalt, dunkel, nass und Schnee gibt es hier auch so gut wie nie, außer zu den ungünstigsten Momenten wie man sieht, also Lia was im Namen aller Menschen bringt dich dazu ausgerechnet den Winter so toll zu finden?" Fragte Henry skeptisch. "Also guck mal, du magst den Sommer weil du raus gehen kannst und dich mit Freunden treffen kannst. Ich mag den Sommer auch aber jetzt gerade mag ich den Winter, 1. Es schneit endlich, nach fast 2 jahren wieder 2. Klar der Schneesturm hat unseren urlaub kaputt gemacht, aber jetzt gerade in diesem Moment müssen wir kreativ werden und all andern auch, jetzt fangen die Menschen dort draußen an kreativ zu werden, sie überlegt was man drinnen mit Freunden oder der Familie bei diesem wetter machen kann und nehmen sich auch mal ein bißchen zeit für sich selbst" Erklärte ich ihm mit voller Überzeugung. Er schaute mich intensiver an, aber diesmal nicht so als würde er mich nicht verstehen, sondern mit dem größten Verständnis in seinen Augen.

"Genau heute müssen wir kreativ sein, weil der Winter es nicht zulässt das wir in den Urlaub fahren." Erklärte ich ihm weiter. "Das klingt logisch, okay kreativität kannst du haben" Er sprang auf "du suchst den Film aus und ich mache essen okay und morgen gucken wir wie das Wetter wird und fahren eventuell dann pünktlich los, wenn nicht sind wir halt die Nächste woche richtig kreativ" Gab Henry motiviert wieder. "Ja das klingt gut" Henry ging in die Küche und kochte Eine wundervolle Lasagne und ich machte das Wohnzimmer gemütlich. Es war ein wundervoller Abend. Nach dem film räumten wir gemeinsam Auf und gingen ins Bett. "Glaubst du das wir morgen fahren können?" Fragte ich Henry "Bestimmt" Am nächsten Morgen wachte ich mit voller Überzeugung auf, immer noch nicht fahren zu können und ging mit verschlafenen Schritten nach unten. "Guten morgen" gähnte ich Henry an, Henry welcher nicht wie gewohnt auf der Couch mit Kaffee und Zeitung saß, nein er hatte seine Jacke an und schippte draußen Schnee, es hatte anscheinend die Ganze nacht durch

geschneit. "Guten morgen lia, ich weiß du planst eigentlich immer, aber hör mir erst zu. Heute können wir noch nicht fahren weil zu viel Schnee liegt, aber ich habe mit der Stadt telefoniert und morgen sollten die Straßen wieder so frei sein das wir fahren können. Im hotel habe ich auch schon angerufen und die verschieben unsere Buchung um 2 Tage" Ich grinste ihn an. An dem Tag sind wir alles nochmal Durchgegangen und sind wieder kreativ geworden. Wir haben einen Schneemann gebaut, uns mit schneebällen abgeworfen und haben zusammen gekocht. Am nächsten Tag wachte ich mit völliger übermotivation auf. "Henry, Henry" ich rüttelte ihn wach. "Ja" antwortete er verschlafenen. "Wir haben verschlafen" sagte ich ihm. Henry sprang auf und rannte ins Bad, nach ca. 30 Minuten war er fertig. "Ich bin fertig wir können los, wie viel Uhr haben wir. Omg wir kommen zu spät" Ich konnte nicht mehr, ich musste lachen. Es war einfach zu witzig ihn so unruhig zu sehen. "Warum lachst du, du bist später wieder sauer wenn wir zu spät sind" "Alles gut wir müssen erst in ner stunde los " sagte ich ihm "Ich mache

mich jetzt auch fertig damit wir dann los können, wenn ich aus dem Badezimmer komme" "Du Schlaufuchs" stuppste er mich an. Um 7:25 Uhr Gingen wir runter, pünktlich.

Ich öffnete die Tür. Das wetter war perfekt. "du bist dir sicher das du auch" "ja ich habe alles eingepackt" Quatschte er dazwischen" wir stiegen um punkt 07:28 ins Auto. Die Autofahrt verlief ansich ohne Komplikationen perfekt wie nach plan ab. Dennoch hatten Henry und ich Lust ab und zu mal Außer planmäßige stops zu machen um etwas kreativ zu sein. "Ich freue mich auf die nächsten kreativen Jahre mit dir Lia Blooms" "und ich erst Henry Scott" gab ich im zurück denn ich wusste nun das nicht immer alles perfekt Läuft, weil das nicht der Realität entspricht, aber wir nun immer einen Plan B hatten.

